



**FORUM**

Ausgabe Juni 2017 / Druckkostenbeitrag € 1,70

**BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen**

als Verein unter ZVR-Zahl 449180193 – Bezirkshauptmannschaft Villach Land  
im Vereinsregister mit 01. Juli 2016 eingetragen.

## **FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER GESELLSCHAFT Mit Einkommen zur Welt kommen**



Gründungsobmann des Vereins

„BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen“

Matthias Supersberger

fordert mit seinem Team das Projekt

### **„Bedingungsloses-Grund-Einkommen“ das österreichische BGE-Modell**

das unpfändbare, nicht verpfändbare und wertgesicherte „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ von  
monatlich € 2.000,--inklusive Sozialversicherung für alle Staatsbürger von Geburt bis zum Tod  
von der Politik.

#### **Der Vorstand:**



*v.l.n.r. Hans Jörg Malliga, Astrid Supersberger, Matthias Supersberger sen., Gerhard Fischer, Waltraud Rasch.*

Mit 1. Juli 2016 wurde der Verein „BGE-Bedingungsloses-Grundeinkommen“ gegründet und unter  
der ZVR-Zahl 449180193 bei der Bezirkshauptmannschaft Villach Land im Vereinsregister registriert.

**Verein „BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen“**

A-9710 Feistritz/Drau | Mautweg 51 | Telefon: +43 4245 64989 | Fax: +43 4245 64989 13 | Web: [www.bge.co.at](http://www.bge.co.at)

E-Mail: [office@bge.co.at](mailto:office@bge.co.at) | Bankverbindung: Raiffeisenbank Drautal, IBAN: AT35 3944 2000 0406 9514, BIC RZKTAT2K442

Eingetragen bei der Bezirkshauptmannschaft Villach-Land unter der ZVR-Zahl 449180193

Für den Inhalt verantwortlich: Die Gründer: Matthias Supersberger sen., Obmann, Tel.: 0664/ 26 23 729. Hans-Jörg Malliga, Obmann-Stv.,  
Tel.: 0664/ 511 77 49. Gerhard Fischer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0676/ 40 50 693.

Unser Verein „BGE-Bedingungsloses-Grundeinkommen“ wird sich zu einer Bürgerbewegung entwickeln.

Unser BGE-Modell sieht dazu eine Veränderung der Gesellschaft mit selbstbestimmenden Bürgern mit zwei Einkommen vor:

a.) Das Bedingungslose-Grund-Einkommen von netto monatlich € 2.000,-- inklusive Sozialversicherung, unpfändbar, nicht verpfändbar und wertgesichert von der Geburt bis zum Tod für jeden Staatsbürger

und

b.) Das selbstbestimmende Erwerbseinkommen nach freier Gestaltung durch jeden Bürger.

zu a.)

Das „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ nach unserem BGE-Modell laut Punkt a.) dient für ein lebenswertes Leben ohne „Existenzangst“ von Geburt bis zum Tod und verhindert die drohende Spaltung zwischen „Arm“ und „Reich“.

Die wesentlichen Fakten dazu:

1. Für jeden Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod die Zahlung des „Bedingungslosen-Grund-Einkommens“ in der Höhe von monatlich netto € 2.000,– inklusive Sozialversicherung ohne Abzug.
2. Bedingungslos heißt „unpfändbar“, „nicht verpfändbar“ und „wertgesichert“.
3. Mit dem Erhalt des „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,– ist jeder Staatsbürger automatisch pflichtversichert.
4. Dadurch entfallen die Lohnnebenkosten für den Arbeitnehmer und für den Arbeitgeber.
5. Durch das BGE werden alle Transferleistungen, Förderungen, Subventionen und auch die Pensionen bis € 2.000,–, die jedoch anstelle von brutto netto zur Auszahlung kommen, ersetzt.
6. Erworbene höhere Pensionsansprüche werden mit maximal dem fünffachen Betrag gedeckelt, der jedoch in einer noch festzulegenden Frist sukzessive abgebaut wird.
7. Die Annahme, dass bei einem geringfügigeren Betrag als € 2.000,– monatlich netto je Bürger als Bedingungsloses-Grund-Einkommen die Spaltung zwischen Arm und Reich verhindert werden kann, ist völlig unreal und löst die Probleme nicht.
8. Der Betrag von netto monatlich € 2.000,– als „Bedingungsloses-Grund-Einkommen“ für jeden Staatsbürger ist notwendig, um für jeden Bürger die Lebens-Grundbedürfnisse abzudecken und ein menschenwürdiges Leben zu sichern.
9. Die meisten Politiker und Finanzexperten sehen in der Diskussion nur die Nichtfinanzierbarkeit des BGE, anstatt die herannahenden gesellschaftspolitischen

Probleme, die letztlich in einer Revolution enden werden, zu erkennen.

**10. Wenn der Wille zur Einführung des „unpfändbaren BGE – Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von netto € 2.000,- monatlich gegeben ist, ist die Finanzierung eine Frage die gelöst werden kann. Wir haben die Antworten und können sie den Politikern und Experten gerne unterbreiten.**

zu b.)

Das Erwerbseinkommen kann nach unserer Gesellschaftsveränderung von jedermann selbstbestimmend gestaltet werden.

Die Bevormundung am Arbeitsmarkt wird es nach unserer Zukunftsvision nicht mehr geben.

Die Produktionen und Dienstleistungen und damit die gesamte Arbeitswelt wird sich durch die Digitalisierung und Selbstbestimmung der Menschen weitgehend verändern. Am Ende gibt es den Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht mehr, sondern „Leistungsträger“ als „Auftraggeber“ und „Auftragnehmer“.

Wesentliche Fakten dazu:

1. Durch kreative Ideen wird ein Boom von Unternehmensgründungen (ein bis zehn Personen-Betriebe) ausgelöst werden, da die Risikobereitschaft für mehr Selbständigkeit und Unternehmertum durch Wegfall der Existenzangst gegeben ist.
2. Mit Einführung des BGE ist das Sterben der Greißler, Kleinbetriebe, Geschäfte und Gasthäuser in unseren Dörfern und Stadtbezirken beendet, die Betriebe entstehen wieder, das Dorf, der Ort und der Bezirk lebt wieder durch kleine Geschäfte und Betriebe – Neue Arbeitsplätze entstehen im Ort.
3. Durch Entlastung der alleinerziehenden Mütter. Sie müssen keinen Teilzeitjob während der Babyjahre ausüben.
4. Versorgung und Betreuung von älteren Menschen durch Familienangehörige wird wieder möglich durch Erhöhung des BGE um 20 % pro Pflegestufe.
5. Bauern können durch das BGE wieder zu ihren Wurzeln zurückkehren und naturverbundene Bauern sein – ohne Milchpreiskampf und Subventionen.

**Unsere Ziele sind in den 9 Thesen aufgelistet:**

**1. These Ende der Arbeitslosigkeit – neue Chancen für Kreativität**

- Schaffung von mind. 400.000 freien Arbeitsplätzen durch Strukturänderung in der Landwirtschaft. Die Nebenerwerbslandwirte mit Ehepartner und Hofnachfolger können sich wieder voll der Landwirtschaft widmen. Der biologische Landbau, die Landschaftspflege und die Produktion von BIO-Produkten kann ohne Preisdruck und ohne Nebenerwerbstätigkeit ausgeführt werden, nur durch die Einführung des unpfändbaren „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von monatlich € 2.000,- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod. Bauern können durch das BGE wieder zu ihren Wurzeln zurückkehren und naturverbundene

Bauern sein – ohne Milchpreiskampf und Subventionen.

- Durch kreative Ideen wird ein Boom von Unternehmensgründungen (ein bis zehn Personen-Betriebe) ausgelöst werden, da die Risikobereitschaft für mehr Selbständigkeit und Unternehmertum durch Wegfall der Existenzangst gegeben ist.
- Mit Einführung des BGE ist das Sterben der Greisler, Kleinbetriebe, Geschäfte und Gasthäuser in unseren Dörfern und Stadtbezirken beendet, die Betriebe entstehen wieder, das Dorf, der Ort und der Bezirk lebt wieder durch kleine Geschäfte und Betriebe – Neue Arbeitsplätze entstehen im Ort.
- Durch Entlastung der alleinerziehenden Mütter. Sie müssen keinen Teilzeitjob während der Babyjahre ausüben.
- Versorgung und Betreuung von älteren Menschen durch Familienangehörige wird wieder möglich durch Erhöhung des BGE um 20 % pro Pflegestufe.

## **2. These – Ende der Verarmung – leben ohne Existenzangst**

- Das Leben ohne Existenzangst wird die Lebensqualität durch das unpfändbare, nicht verpfändbare und wertgesicherte „**Bedingungsloses-Grund-Einkommen**“ für alle Menschen gewährleisten. Für höhere Bedürftigkeit kann problemlos Geld hinzuverdient werden, ohne dass das Grundeinkommen geschmälert wird.

## **3. These – Ende des Flüchtlingsproblems – ohne Kosten**

- Flüchtlinge und Zuwanderer verursachen keine Kosten mehr. Sie müssen ab dem ersten Tag in den Arbeitsprozess eingegliedert werden. Zum Beispiel als Reinigungskräfte, in der Pflege und Betreuung, in der Gastronomie und in der Landwirtschaftspflege und zwar solange sie hier sind bzw. die österreichische Staatsbürgerschaft mit allen Rechten und Pflichten beantragen und auch die Voraussetzungen für dessen Erhalt erfüllen.

Damit fallen für den Staat nicht nur keine Kosten mehr an, im Gegenteil, es werden durch die sofortige Arbeitstätigkeit Steuern und Sozialabgaben bezahlt.

- Ideal wäre es, wenn die Staatengemeinschaft überhaupt einem neuen Modell näherzutreten würde:
  - a.) sämtliche Kosten der Flüchtlingsproblematik werden in einem Hilfs-Fonds zusammengefasstund
  - b.) damit wird in den Flüchtlingsländern das „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ nach den Lebensexistenzkosten und Bedingungen für die Bevölkerung eingeführt.

## **4. These – Ende der Zweiklassengesellschaft**

- **Beendigung der Zwei-Klassen-Medizin.** Durch das BGE kann sich jeder eine private Zusatzversicherung leisten.

- Menschenwürdigkeit in der Betreuung und Pflege für ältere und behinderte Menschen, sowohl durch Angehörige wie durch mobile und stationäre Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen und Anlagen.

Unser BGE-Modell sieht vor, dass für die Pflegestufe 1 bis 7 zur Zahlung für die Pflege und Betreuung zu Hause oder in Einrichtungen diese pro Stufe um 20 % erhöht werden. Dadurch ist die Förderung im Sozial- u. Pflegebereich nicht mehr erforderlich.

- Kindergärten und Studium für alle Kinder ist durch das BGE-Modell auch in privaten Einrichtungen möglich.
- Belebung des Vereins- und Kulturlebens durch mehr Zeit und Kreativität.
- Neue Freude zum Kind da finanziell leistbar und viel Zeit für das Kind.
- Weitere positive Fakten ergeben sich aus dem „BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen“ für jeden Staatsbürger, die in unserem Programm aufgeführt werden.

#### **5. These – Lebensqualität und gesunde Umwelt**

- Die Lebensqualität bestimmt jeder Bürger für sich selbst. Durch das BGE kann das Leben frei von Alltagsorgen, Existenzangst und Verarmung gestaltet werden.
- Chemiefreie Felder und Äcker, Erhaltung der Landwirtschaft, der Umwelt und der Natur, da hunderttausende Nebenerwerbslandwirte durch das BGE wieder naturverbundene Bauern sein können.
- Gesunde Lebensmittelproduktion, da durch BGE der Preisdruck für die Produktion wegfällt.

#### **6. These – Arbeitswelt und Erwerbstätigkeit der Zukunft in der Hightech-Revolution**

Kein Bereich der Arbeitswelt und des Erwerbsrisikos bleiben in Zukunft von der Digitalisierung verschont.

Bildung und Kreativität können aufgrund von Lebens-Existenzangst und zunehmende Verarmung unserer Bevölkerung von einer immer größer werdenden Anzahl von Menschen nicht mehr verfolgt bzw. umgesetzt werden.

Die Schlussfolgerung daraus kann nur heißen:

- 1.) Die Einführung des unpfändbaren, nicht verpfändbaren und wertgesicherten „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,-- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod.
- 2.) Die wertschöpfungs-basierte Besteuerung muss kommen, damit die Menschen ihr Leben frei gestalten können und wird die Spaltung der Gesellschaft in ARM und REICH und in GESUND und KRANK verhindert.
- 3.) Die Industrie und Wirtschaft müssen sich auf die Einführung der Maschinensteuer einstellen und die Gewerkschaft muss sich vom Gedanken von organisierten

Arbeitsverhältnissen trennen.

- Mit dem unpfändbaren nicht verpfändbaren und wertgesicherten „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,-- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod wird sich die Gesellschaft für alle Bürger, auch in einer digitalisierten Welt, positiv entwickeln.

### **7. These – Ende der gesetzlich geregelten Lebensarbeitszeit (Pensionsalter)**

- Es gibt kein Pensionsantrittsalter mehr durch das unpfändbare „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,-- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod entfallen die staatlichen Pensionen und Renten und auch das sogenannte Pensionsalter. Erworbene höhere Pensionsansprüche werden mit maximal dem fünffachen Betrag gedeckelt.
- Jeder Staatsbürger kann solange einer Arbeits- od. Erwerbstätigkeit ausüben, wie er es selbst entscheidet.  
Falls er zusätzlich zum unpfändbaren „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ Einkommen braucht oder haben will, entscheidet er selbst seine Lebens- u. Arbeitsgestaltung.

### **8. These – Stabilität der Wirtschaft durch enorme Steigerung der Kaufkraft und des Konsums**

- Konsum- u. Kaufkraftsteigerung für wirtschaftliches Wachstum ist durch das unpfändbare „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ von monatlich € 2.000,-- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod gegeben mit der Möglichkeit der Leistbarkeit für „Nicht-Alltagsgüter“ bis hin zu Luxusgütern. Freizeit- u. Urlaubsgestaltung durch zusätzliche Erwerbs- oder Unternehmertätigkeit.
- Jedermann hat die freie Möglichkeit die Leistbarkeit für „Nicht-Alltagsgüter“ bis hin zu Luxusgütern, Vorsorge-Anlagen, Eigentumsschaffung von Wohnung und Haus, Freizeit und Urlaubsgestaltung sich durch „Erwerbstätigkeit“ zu ermöglichen bzw. zu leisten.

### **9. These – Qualitätsverbesserung mit Kostenreduktion der Volksvertreter**

- Politikerbezüge sollen nur mehr die Mitglieder des Gemeindevorstandes, des Stadtrates, der Landesregierung und der Bundesregierung erhalten.  
Dafür haften sie für ihre Tätigkeit wie ein Vorstands- od. Geschäftsleitungsmitglied von Unternehmen.
- Die über die Parteien oder sonstiger wahlwerbender Gruppen gewählten Abgeordneten von Gemeinderat bis zum Nationalrat und Bundesrat sind echte gewählte Volksvertreter aus dem Volk, erhalten keine Bezüge sondern nur Aufwandsentschädigungen und Spesenersatz.

Sie bekommen wie jeder Staatsbürger € 2.000,-- unpfändbares „Bedingungsloses-Grund-Einkommen“ monatlich und können ihr Einkommen durch zusätzliche Erwerbstätigkeit frei gestalten.

Die vielen Sitzungen und Ausschüsse sind nicht mehr erforderlich, diese Arbeiten können die aufgrund der Verwaltungsvereinfachung und deren Reduzierung freiwerdenden Beamten erfüllen.

Für die gesetzmäßige Durchführung haften die bezahlten Vorstands-, Stadtrats- u. Regierungsmitglieder.

Die Abgeordneten bringen Vorschläge für Gesetze und staatliche Verwaltungsmaßnahmen ein, die dann von den Fachleuten (Beamten) bearbeitet werden und dann zur Abstimmung durch die gewählten Volksvertreter kommen.

Die bezahlten Politiker haben dann für die ordentliche Gebarung Sorge zu tragen und haften dafür.

- Jeder Bürger kann sich ohne Existenzangst durch Einführung des unpfändbaren, nicht verpfändbaren und wertgesicherten „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,-- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod für politische Tätigkeiten, in welcher Partei oder Gruppe auch immer, frei engagieren.

Erklärungen dazu sind in den Rundschreiben des Gründers Matthias Supersberger enthalten:

## Rundschreiben Mai 2017:

### Eine radikale Veränderung der Gesellschaftspolitik ist notwendig



Liebe Landsleute!

Die Probleme und Fakten von heute und morgen lassen sich nur mit der Einführung des „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ lösen – auch die Flüchtlingsproblematik.

Unser BGE-Modell sieht für eine Veränderung der Gesellschaft mit selbstbestimmenden Bürgern zwei Einkommen vor: Das Bedingungslose-Grund-Einkommen von netto monatlich € 2.000,-- inklusive Sozialversicherung, unpfändbar, nicht verpfändbar und wertgesichert von der Geburt bis zum Tod für jeden Staatsbürger und das selbstbestimmende Erwerbseinkommen nach freier Gestaltung für den Bürger.

- Die Digitalisierung wird bis zu 80 % der Jobs durch Roboter ersetzen, das Erwerbseinkommen wird nicht mehr durch fixe Arbeitsverhältnisse erzielt werden. Die Digitalisierung lässt Arbeitsproduktivität und Wertschöpfung steigen. Weniger Menschen schaffen mithilfe von Automaten, Maschinen und Robotern mehr Werte.
- Die Kluft zwischen Arm und Reich wird die Gesellschaft spalten und große gesellschaftliche Spannungen mit sich bringen.
- Die Strukturen am Land und auch in den Städten sind schon heute vernichtet und werden weiter verfallen.
- Mit Einführung des „BGE – Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ nach unserem Modell von monatlich netto € 2.000,– inklusive Sozialversicherung für jeden Staatsbürger von Geburt bis zum Tod hat jeder Mensch eine gesicherte Lebensexistenz und kann seine Kreativität, seine Fähigkeiten und seinen Leistungswillen für das „Erwerbseinkommen“ selbst ohne Bevormundung und Druck gestalten.

- Hunderttausende Arbeitsplätze werden frei, da die Nebenerwerbslandwirte wieder zu ihren Höfen zurückkehren und eine naturverbundene Landwirtschaft in kleinen Strukturen ohne Preisdruck gestalten können.
- Zehntausende Arbeitsplätze werden durch kleinstrukturierte Handwerks- und Versorgungsbetriebe in den Dörfern und Städten entstehen.
- Die Mindestlohn-Diskussion und deren Erhöhung gefährdet tausende Arbeitsplätze in Kleinbetrieben, da sich der Arbeitgeber die damit verbundenen Lohnnebenkosten nicht mehr leisten kann. Unser BGE-Modell sichert die Lebensexistenz mit € 2.000,-- monatlich inklusive Sozialversicherung ab und daher gibt es auch keine Lohnnebenkosten mehr, was eine automatische Lohnerhöhung des „Erwerbseinkommen“ von derzeit Brutto auf künftig Netto für Brutto bedeutet.
- Die Zweiklassengesellschaft im Bildungs-, Gesundheits- u. Pflegebereich ist durch unser BGE-Modell gelöst (siehe unsere Homepage unter [www.bge.co.at](http://www.bge.co.at))
- Das Steuersystem wird vereinfacht. Um genau diese Überlegung in die Praxis umzusetzen, besteuert das „Bedingungslose-Grund-Einkommen“ alle Einkommen gleich – unabhängig von ihrer Herkunft. Arbeitseinkommen, Zinsen, Dividenden, Tantiemen, ausgeschüttete Gewinne, Miet-, Pacht- und alle anderen Kapitalerträge werden an der Ausschüttungsquelle oder Auszahlstelle erfasst – dazu gehören eben auch die durch Roboter erwirtschafteten Profite.
- Die Finanzierung des BGE stellt kein Problem dar. Das Grundeinkommen ersetzt alle heute bestehenden sozialpolitischen Transfers, also Rentenzahlungen, Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe u.a.  
Andererseits muss auch niemand mehr Sozialabgaben leisten, denn die entfallen komplett. Es gibt neben dem über Steuern finanzierten Grundeinkommen keine durch Lohnabgaben gespeiste sozialstaatliche Parallelstruktur mehr.
- Die Leistungen für Flüchtlinge können nur an der Wurzel gelöst werden:  
  
Anstelle von hohen Sozialleistungen für Flüchtlinge, Soldaten-Einsätze und Aufenthaltsquartiere für die Aufnahme von Flüchtlingen, sollte die Staaten-Gemeinschaft überlegen eine Zahlung eines „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ in den Flüchtlingsländern an die dortigen Lebensexistenzkosten angepasst durchzuführen mit der Auflage, dass dies nur Menschen in ihren Ländern erhalten die nicht flüchten.

Die Einführung des „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ ist auf die Lebenswirklichkeit der Zukunft ausgerichtet und hält nicht an einer Vergangenheit fest, die es schon lange nicht mehr gibt.

Das BGE hat für die verunsicherte Gesellschaft eine echte Perspektive und ein großes Ziel:

**„eine radikal gerechte sozialpolitische Revolution“.**

Wir sind eine parteilose Interessensgemeinschaft und kämpfen für die Einführung des BGE um die Spaltung zwischen „Arm“ und „Reich“ und damit gesellschaftliche Auseinandersetzungen zu verhindern.

Wir lehnen Forderungen von Wutbürgern, Staatssystem-Kritikern und Verweigerer entschieden ab. Wir wollen unser BGE-Modell mit Mutbürgern gemeinsam mit allen demokratischen Parteien und Politikern diskutieren und gemeinsam umsetzen.

## Rundschreiben Januar 2017:

### Wir stehen vor einer sozialen Revolution

Nachdem im Juli 2016 der Verein „**BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen**“ gegründet wurde, entwickelt sich unser Verein zu einem Bürgerforum.

Immer mehr Menschen mit sozialem Gewissen und der Erkenntnis, dass in unserer Gesellschaft wesentliche Veränderungen dringend erforderlich sind, unterstützen uns oder beteiligen sich selbst in eigenen Gruppen.

Eine Revolution des Sozial- u. Gesellschaftssystems kann nur durch die Einführung des „**unpfändbaren Bedingungslosen-Grund-Einkommen**“ verhindert werden.

Voraussetzungen für die Einführung des BGE müssen sein:

1. Für jeden Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod die Zahlung des „Bedingungslosen-Grund-Einkommens“ in der Höhe von monatlich netto € 2.000,-- ohne Abzug.
2. Bedingungslos heißt „unpfändbar“, „nicht verpfändbar“ und „wertgesichert“.
3. Mit dem Erhalt des „Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,-- ist jeder Staatsbürger automatisch pflichtversichert.
4. Dadurch entfallen die Lohnnebenkosten für den Arbeitnehmer und für den Arbeitgeber.
5. Durch das BGE werden alle Transferleistungen, Förderungen, Subventionen und auch die Pensionen bis € 2.000,--, die jedoch anstelle von brutto netto zur Auszahlung kommen, ersetzt. Darüber hinaus erworbene höhere Pensionsansprüche werden mit maximal dem fünffachen Betrag gedeckelt, der jedoch in einer noch festzulegenden Frist sukzessive abgebaut wird.

Die Annahme, dass bei einem geringfügigeren Betrag als € 2.000,-- monatlich netto je Bürger als Bedingungsloses-Grund-Einkommen die Spaltung zwischen Arm und Reich verhindert werden kann, ist völlig unreal und löst die Probleme nicht.

Der Betrag von netto monatlich € 2.000,-- als „Bedingungsloses-Grund-Einkommen“ für jeden Staatsbürger ist notwendig, um für jeden den Bürger **die Lebens-Grundbedürfnisse abzudecken und ein menschenwürdiges Leben zu sichern.**

Das Problem für eine ernsthafte Diskussion zur Einführung des BGE liegt bei unseren Politikern und Verwaltungsexperten.

Die meisten Politiker und Finanzexperten sehen in der Diskussion nur die Nichtfinanzierbarkeit des BGE, anstatt die herannahenden gesellschaftspolitischen Probleme, die letztlich in einer Revolution enden werden, zu erkennen.

Keiner dieser Experten hat eine praktische finanzielle Erfahrung, wie es einem jungen Jobsuchenden, einem Langzeitarbeitslosen, den Mindestrentnern, alleinerziehenden Müttern, pflegenden Angehörigen, Nebenerwerbsbauern, Kleinfirmeninhabern und Betriebsgründern und vielen anderen Menschen mit keinem oder einem geringen Einkommen – das „zum Sterben zu viel und zum Leben zu wenig ist“ – ergeht.

Berechnungen und Statistiken von Fachexperten sind notwendig, erklären aber nicht den unmittelbaren Bedarf der Einführung des „BGE – Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ um die Probleme unserer Zeit einer nachhaltigen Lösung zuzuführen.

Wenn dies aber nicht ernsthaft mit allen notwendigen Konsequenzen und finanziellen Umschichtungen erfolgen wird, wird die Kluft zwischen Arm und Reich von Tag zu Tag größer und führt letztlich zu sozialen Unruhen.

Zahlenspiele von € 500,--, € 800,-- oder € 1.000,-- als Mindestsicherung anstelle des „Bedingungsloses-Grund-Einkommen“ von monatlich netto € 2.000,--, die durch diverse Maßnahmen geschaffen werden, sind finanzielle „Beruhigungspillen“, aber keine gesellschaftspolitische Alternative, um die Probleme unserer Zeit und der gesellschaftlichen Veränderungen entgegenzuwirken.

**Wenn der Wille zur Einführung des „unpfändbaren BGE – Bedingungslosen-Grund-Einkommen“ von netto € 2.000,-- monatlich gegeben ist, ist die Finanzierung eine Frage die gelöst werden kann.**

**Wir haben die Antworten und können sie den Politikern und Experten gerne unterbreiten.**

Die Argumentation der Politik, dass das BGE nicht finanzierbar sei, zeigt vom Unwillen der notwendigen gesellschaftlichen Veränderungen, da noch niemand das Umschichtungspotenzial der derzeitigen Staatsausgaben errechnet hat.

Ein eventuell fehlender Betrag muss durch eine Wertabschöpfungsabgabe abgedeckt werden, denn es ist nicht einzusehen, dass Konzerne durch die Technisierung immer mehr Arbeitskräfte einsparen und immer weniger zum Sozialsystem beitragen. Sie werden dazu bereit sein, denn durch die Einführung des BGE wird die Kaufkraft enorm gesteigert und die wirtschaftliche Rentabilität jedes Betriebes erhöht werden.

Einzelne Wirtschaftskapitäne und Unternehmer haben dies bereits erkannt und unterstützen die Bemühungen zur Einführung des BGE für alle Staatsbürger.

Mit der Einführung des BGE ist jedoch die Unpfändbarkeit und die Unverpfändbarkeit des BGE Voraussetzung, damit die Bürger mit diesem Geld wirklich den Bedarf ihres täglichen Lebens abdecken können.

Einen höheren Konsumbedarf oder Lebensstandard kann sicher jeder Bürger durch seine Erwerbstätigkeit ermöglichen.

Durch das BGE würden sich viele junge Menschen nach ihrer Ausbildung selbst einen Job schaffen. Jeder Mensch könnte seine Visionen verwirklichen, sei es durch eine Betriebsgründung, sei es in der Forschung, im Kultur- od. Sportbereichen, in der Erhaltung der Umwelt, in der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen oder sonstigen sozialen Projekten.

Viele innovative Menschen haben Ideen, die sie aufgrund ihrer Sorge um die Lebensexistenz nicht umsetzen können.

Dazu einige Beispiele:

1. Über 300.000 Bauern, deren Hof nicht mehr die Erträge abwirft um leben zu können, sind als Nebenerwerbslandwirte tätig. Dies erfordert einen doppelten Arbeitseinsatz, bringt Menschen um jede persönliche Lebensgestaltung und schlussendlich werden tausende Klein- u. Bergbauernhöfe vernichtet.

Durch die Einführung des BGE würden hunderttausende Nebenerwerbslandwirte ihren Job aufgeben. Dieser Arbeitsplatz stünde für andere arbeitswillige Menschen mit einem Schlag zur Verfügung.

Die Erhaltung der Landschaft und der Umwelt wären durch die Tätigkeit und Sicherung der der Klein-, Mittel- u. Bergbauernhöfe durch die Bauernfamilien gesichert. Die Erzeugung von Natur- u. Bioprodukten wäre nicht mehr an Preisdiskussionen gebunden.

2. Mit der Einführung des BGE würde das Dorfsterben beendet, es würden wieder Geschäfte, Gastbetriebe und Kleinbetriebe entstehen. Das Dorf wird wieder zum Leben erweckt werden, dies gilt auch für Stadtbezirke und Innenstadtbereiche.
3. Lebensfremde Forderung nach Erhöhung von Mindestlöhnen beinhaltet die weitere Vernichtung von Arbeitsplätzen. Ein Geschäftsinhaber oder ein Kleinbetrieb kann sich mit den derzeitigen Löhnen und Lohnnebenkosten ein oder zwei Mitarbeiter mit Müh und Not leisten. Bei weiteren Belastungen werden sie die Mitarbeiter nicht beschäftigen können und darüber hinaus ihren Betrieb schließen müssen.  
Mit der Einführung des BGE werden nicht nur die derzeitigen Betriebe und Geschäfte erhalten, sondern weiter expandieren können und zusätzliche Mitarbeiter beschäftigen.

Unser Verein „**BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen**“ dient als Plattform zur Meinungsbildung für die Einführung des „BGE – Bedingungslosen-Grund-Einkommen“. Wir haben nicht nur neun Thesen aufgestellt, sondern darüber hinaus auch brauchbare Unterlagen für die realistische Finanzierungsmöglichkeit erarbeitet.

Um den Druck der ernsthaften Diskussion zur Vorbereitung und Einführung des BGE an unsere Volksvertreter zu erhöhen, brauchen wir Journalisten die sich damit ernsthaft befassen, wie aber auch Politiker, die es in allen Parteien gibt, die auch notfalls gegen die Linie ihrer Partei die Notwendigkeit der Einführung des BGE bereits erkannt haben und unterstützen wollen.

Aber auch sozial- u. wirtschaftsbewusste Wirtschaftskapitäne und Unternehmer, die die Zeichen der Zeit erkennen und uns finanziell unterstützen. Vor allem aber mündige Bürger die bereit sind mit uns oder in ähnlichen Organisationen – mit denen man selbstverständlich zusammenarbeiten wird – mitzumachen.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer und die Politiker und Fachexperten haben diese Gefahr einer Revolution noch nicht erkannt. Warum auch, weil sie keine Ahnung haben wie es den betreffenden Bürgern geht, da sie es ja selbst bis jetzt noch nie erleben mussten.

400.000 Menschen in Österreich sind manifest arm, das heißt sie leben unter bedrückenden Lebensumständen mit weniger als € 800,- im Monat. 1.000.000 Menschen sind armutsgefährdet, unsere Dörfer sterben und die Geschäfte und Betriebe haben keine wirtschaftliche Existenz mehr.

Die Bauernhöfe, insbesondere die Bergbauern, müssen aufgeben, die Kulturlandschaft geht verloren und die Umwelt wird nachhaltig geschädigt.

Und die Politik diskutiert über Mindestsicherungen, Almosen für Bergbauern und Förderungen für die Kleinbetriebe, die sie ohnehin nicht erhalten.

Das ist ein Gießkannenprinzip und Beruhigungspillen um das System der Bürgerabhängigkeit und die aufgeblähte Verwaltung aufrechtzuerhalten.

### **Eine Revolution ist der nächste Schritt**

Die Probleme der Gegenwart und Zukunft sind so gewaltig, dass man sie nur durch eine revolutionäre Gesellschaftssystem-Änderung – nämlich durch Einführung des „BGE“ – für alle Staatsbürger lösen kann. Ansonsten wird es nicht nur zu ideologischen Spannungen kommen, sondern zu einer Revolution der gesellschaftlichen Spaltung zwischen „Arm“ und „Reich“.

Wir wollen dazu beitragen dies zu verhindern. Durch die Schaffung des „Bedingungslosen-Grundeinkommens“ von monatlich netto € 2.000,- von der Geburt bis zum Tod für alle Staatsbürger und zwar „unpfändbar“, „nicht verpfändbar“ und wertgesichert an den Lebensmittel-Preisindex gebunden.

Die Innovation, Kreativität und Arbeitslust wird dadurch enorm gesteigert werden, da die Basis für den notwendigen Bedarf des täglichen Lebens gesichert ist. Die Lebensexistenzangst gibt es nicht mehr und das Selbstwertgefühl, die Gesundheit und der Lebensmut wird alle Bürger beflügeln.

---

Pressebericht „Meine Woche“ Nr. 21 vom 24. Mai 2017:

## 8 Lokales

---

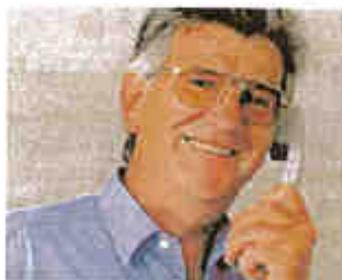
# „Fordern 2.000 Euro Grundeinkommen“

**Matthias Supersberger hat ein Konzept für das bedingungslose Grundeinkommen in Österreich entwickelt.**

FEISTRITZ/DRAU (aju). Matthias Supersberger hat die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens auf Österreich adaptiert. Nun will er sein Konzept im Rahmen der Tage der Zukunft in Arnoldstein (12. bis 14. Juni 2017, Klosterruine Arnoldstein) vorstellen.

### Angepasstes Konzept

„Ich habe in meinem Leben schon mit vielen Problemen verschiedenster Menschen zu tun gehabt und daher beschlossen, dass es so nicht weitergehen kann“, sagt Supersberger. Seine Idee zur Lösung der sozialen Probleme in Österreich ist dabei zwar nicht neu, wurde aber von ihm extra an Österreich angepasst. „Das bedingungslose Grundeinkommen von 2.000 Euro netto pro Monat, mit zusätzlicher Sozialversiche-



**Matthias Supersberger** war lange Jahre selbstständig ca. Supersberger

rung soll unpfändbar, nicht verpfändbar und wertgesichert von der Geburt bis zum Tod ausbezahlt werden“, sagt Supersberger. Dadurch möchte er jedem ein lebenswertes Leben ohne Existenzangst ermöglichen und die Schere zwischen Arm und Reich schließen.

### Voraussetzungen

Gemacht werden könne dies, laut Supersberger, nur mit förderrechtlichen, transferrechtlichen und steuerrechtlichen Veränderungen. Zudem brauche es unbedingt die Einführung einer „Robotersteuer“ (monatliche

Steuerabgabe für Maschinen) für Betriebe. „Mit unserem System gibt es die ganzen Unterstützungen vom Staat, die den Menschen zum Zweck der Abhängigkeit von der Politik vorgelegt werden, nicht mehr“, sagt Supersberger. Das hätte aus seiner Sicht den Vorteil, dass jemand, der Ideen hat oder ein Geschäft eröffnen möchte, dies tun kann ohne Existenzängste zu haben. „So wie es jetzt ist, kommen gute Ideen oft nicht zum Tragen, genau aus diesem Grund“, sagt Supersberger. Zusätzlich zu den gesicherten 2.000 Euro könnte in Supersbergers System jeder noch ein Erwerbseinkommen anhängen.

### Viele Jobs

„Außerdem können so auf der Stelle 300.000 Arbeitsplätze geschaffen werden“, meint Supersberger. Vor einem Jahr hat er zur Umsetzung eigens den Verein „Bedingungsloses-Grundeinkommen“ geschaffen. Mit seinem Konzept versucht er seither in der Politik auf nationaler Ebene Gehör zu finden.

# MIT EINKOMMEN ZUR WELT KOMMEN

## Unsere Gesellschaftspolitik braucht dringend eine Änderung zur Lösung aller Probleme und Fragen unserer Zeit

Wir fordern von der Politik die Einführung des unpfändbaren „**Bedingungslosen-Grund-Einkommen**“ von € 2.000,-- monatlich für jeden Staatsbürger.

### Die Einführung des „unpfändbaren Bedingungslosen-Grund-Einkommen:

- verhindert die Spaltung der Gesellschaft in „ARM“ und „REICH“
- löst die Arbeitslosigkeit mit mehr Selbstständigkeit und Neubelebung unserer Dörfer
- löst die Fragen der Arbeitswelt in der Zukunft der Hightech-Revolution
- sichert die Pensionen auch in Zukunft durch Beendigung der gesetzlich geregelten Lebensarbeitszeit
- lässt die Bauern wieder am eigenen Hof arbeiten und nicht mehr als Nebenerwerbslandwirte
- löst die Milch- u. Agrarprodukt-Preise und sichert die BIO-Lebensmittel
- stabilisiert die Ein-Mann-, Klein- u. Mittelbetriebe und verhindert Insolvenzen
- bringt Kaufkraft und Wirtschaftswachstum
- verhindert die Zwei-Klassen-Medizin
- sichert die Bildungsmöglichkeit für alle Österreicher
- verringert die Krankheiten, die durch Armut und Lebensexistenzangst entstehen
- sichert allen Staatsbürgern die Lebensgrundlage für ein Leben ohne Existenzangst
- fördert Kreativität und wirtschaftliche Aktivitäten
- ist die klare Antwort auf die Herausforderung der Digitalisierung, Technologie und Globalisierung
- reduziert die Kriminalität und damit die Kosten der Justiz
- löst das Flüchtlingsproblem durch deren Arbeitseinsatz ab Beginn ihres Ankommens

- sichert die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft in der digitalisierten Welt
- verringert den Verwaltungsaufwand um 50 % durch Beendigung der Transfer- u. Förderleistungen und Subventionen-Politik
- bringt mehr Steuereinnahmen für den Staat mit einem vereinfachten Steuersystem
- trägt wesentlich zur Landschaftspflege und Umweltvorsorge und damit Erhaltung des Bauernstandes bei
- schafft 150.000 neue Arbeitsplätze, die durch die Aufgabe der Erwerbstätigkeit der Nebenerwerbslandwirte frei werden
- beendet die Neidgesellschaft und Populismus
- ist die Basis für Demokratie, Sicherheit und Stabilität

Das **unpfändbare Bedingungslose-Grund-Einkommen (BGE)** von monatlich € 2.000,-- für alle Staatsbürger von der Geburt bis zum Tod ist keine Utopie. Es ist finanzierbar und möglich, wenn die Politik die Fragen und Probleme der Menschen unserer Zeit endlich erkennt.

Machen Sie mit bei der Bürgerbewegung „**BGE – Bedingungsloses-Grund-Einkommen**“.  
Werden Sie Mitglied, Sie erhalten dann weitere Informationen.



### Antrag auf die Mitgliedschaft

Aufnahmegebühr € 10,--

Ich will Vereinsmitglied werden  JA  Nein  
und leiste einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 2,-- (zahlbar viertel- / halbjährlich od. jährlich)

Ich will mitarbeiten  JA  Nein

Ich will die Tätigkeiten des Verein „BGE“ mit € \_\_\_\_\_  einmalig  jährlich  monatlich unterstützen.

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Tel. / E-Mail: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers zur Mitgliedschaft

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Unterstützungs-Förderer

Stand, Juni 2017